

Kann Fischöl Epilepsie stoppen?

Studie mit medikamentenresistenten Patienten

An der Studie nahmen 24 Probanden teil, bei denen Anti-Epileptika keine Wirkung zeigten. Jeder Proband durchlief drei zehnwöchige Testphasen, unterbrochen von je sechs Wochen Pause. In der ersten Testphase bekamen die Probanden täglich niedrig dosierte (1,080 mg) Fischöl-Präparate, in der zweiten hochdosierte (2,160 g) und in der dritten Placebos.

Das Ergebnis: Die wenigsten Anfälle (zwölf pro Monat) hatten die Studienteilnehmer während der Testphase mit niedrig dosierten Präparaten, die meisten (18 pro Monat) in der Placebo-Phase und die Einnahme hochdosierter Fischöl-Präparate verminderte die Anfall-Häufigkeit nur geringfügig (17 pro Monat). Das bedeutet: Die regelmäßige Einnahme niedrig dosierter Fischölpräparate verringert die Anfall-Häufigkeit bei Epilepsiepatienten um rund 34 Prozent.

Zwei der Probanden hatten während der zehn Wochen, in denen sie niedrig dosiertes Fischöl einnahmen, sogar keinen einzigen Anfall – das traf bei keinem Probanden in einer der anderen Testphasen zu.

Positiver Einfluss auf den Blutdruck

Die Wissenschaftler konnten außerdem Auswirkungen der Fischöl-Präparate auf den Blutdruck der Teilnehmer beobachten. Die Einnahme niedrig dosierter Präparate senkte den Blutdruck, hoch dosiertes Fischöl erhöhte den Blutdruck. Das ist für Epilepsiepatienten besonders wichtig, denn sie haben ein erhöhtes **Herzinfarkt**-Risiko. Dieses wiederum steht in Zusammenhang mit dem Blutdruck.